



Workshopangebote Vernetzungstreffen Faire Gemeinde

am 17.02.2018 von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der Oberschule Lengerich (Emsland)

Die Wirkungen des fairen Handels im globalen Süden - Vorstellung von Produzentenorganisationen

Am Beispiel von aktuellen Projekten zeigt MISEREOR, wie sich das Hilfswerk für Produzenten im Fairen Handel einsetzt und welche Wirkungen der Faire Handel erzielt. Nach den Einblicken in die Projekte in Indien und in der Elfenbeinküste geht es um Umsetzungsmöglichkeiten in Gemeinde, Schule und Jugendarbeit.

Referenten: **Lisa Appeldorn** und **Wilfried Wunden**, MISEREOR

Von der fairen Gemeinde zur klimagerechten Gemeinde

Zunächst stellt sich die gemeinnützige ökumenische Organisation Klima-Kollekte vor, die Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländer fördert, die Treibhausgase einsparen und als sogenannte CO₂-Kompensationsprojekte geführt werden.

Inhaltlich verbindet fair und klimagerecht sehr viel – insbesondere, wenn es um ärmere Länder und nachfolgende Generationen geht: Mit der Beschaffung fairer Produkte unterstützt man sozial-ökologische Projekte, und Klimagerechtigkeit dient direkt und indirekt ebenfalls den Ärmsten dieser Erde.

Was bedeuten diese Einsichten für die Gemeinden? Wie bekannt sind diese Zusammenhänge, welche Konsequenzen werden daraus gezogen und wie kann mehr Klimagerechtigkeit umgesetzt werden, auch in Hinblick auf finanzielle Ressourcen? Was sind die Herausforderungen für Gemeinden, die sowohl fair als auch klimafreundlich beschaffen sein und agieren möchte? Diesen Fragen möchten wir in diesem Workshop gemeinsam nachgehen.

Referentin: **Rike Schweizer**, Klima-Kollekte

Ansätze und Methoden für die Bildungsarbeit in der Gemeinde: „Ich und die und die ganze Welt“ – Spielerische Ansätze aus dem Globalen Lernen für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit

„Ich meine: Man lebt nur einmal – und das ist jetzt. Ich will das Leben genießen und nicht immer mit Angst nach der Zukunft fragen.“ -Denken Jugendliche wirklich so? Diese provokante Aussage ist nur eine von vielen aus einem Kartenspiel zur Agenda 2030. Mit diesem und weiteren spielerischen, interaktiven Methoden lädt Lena Schoemaker, Bildungsreferentin des Arbeitskreises Eine Welt e.V. Nordhorn ein, Materialien und Ideen für die Gestaltung der kirchlichen Jugendarbeit kennenzulernen und – vor allem – selbst auszuprobieren.

Referentin: **Lena Schoemaker**, Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn



Lebensmittelverschwendung – Fakten und Gegenmaßnahmen: Achtsamer Umgang mit Lebensmitteln als „Mittel zum Leben“

Jährlich werden rund 18 Millionen Tonnen Lebensmittel in Deutschland weggeworfen. Das entspricht etwa einem Drittel des Nahrungsmittelverbrauches. Dadurch entstehen unnötige Umweltbelastungen und die Entwicklung ist angesichts der Lebensmittelknappheit in vielen Regionen der Welt höchst bedenklich. Untersuchungen zeigen, dass allein in privaten Haushalten in Deutschland durchschnittlich bis zu 82 kg Lebensmittel je Person und Jahr weggeworfen werden. Ebenfalls erhebliche Verluste an Lebensmitteln gibt es im Handel sowie in der Gemeinschaftsverpflegung in Gaststätten und Kantinen.

Wir wollen in diesem Workshop der Frage nachgehen, wie eine (Faire) Gemeinde dazu beitragen kann, dass der achtsame Umgang mit Lebensmitteln wieder einen höheren Stellenwert im Haushalt, in der Wirtschaft, aber auch in der Gemeinde selbst erhalten kann.

Referent: **Peter Klösener**, Katholische LandvolkHochschule Oesede

Ein ganz neuer Lebensstil: Einfach leben - Wie ein Jahr im Ausland den eigenen Lebensstil verändert

Wer von Deutschland aus für ein Jahr nach Peru, Uganda oder Indien geht, muss sich erst einmal umstellen: Viele Menschen leben dort mit weniger Platz, weniger materiellem Besitz, weniger Rücklagen und Sicherheiten. Freiwillige, die dort einen sozialen Lerndienst leisten, stellen sich auf diesen Lebensstil ein. Zurück in Deutschland, stellen sie vieles von dem in Frage, was vor dem Auslandsjahr normal war: Was braucht man und auf was kann man verzichten? Wie kann ein Lebensstil in Deutschland aussehen, der nicht auf Kosten der Menschen im globalen Süden geht? Was können wir von den Menschen in den Ländern des Südens lernen? Im Workshop besteht die Gelegenheit, mit ehemaligen Freiwilligen über ihre Auslandserfahrungen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu überlegen, wie diese Erfahrungen gewinnbringend in die Arbeit der Fairen Gemeinden einfließen können.

Referent*innen: **Dr. Regina Wildgruber**, bischöfliche Beauftragte für die Weltkirche, **Julian Schweer und NN**, Absolventen Freiwilligendienst im Ausland des Bistums Osnabrück